

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 45

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und in Gottesnamen das „Gnä Frau“ auf mich nehmen. Aber ich bin eben eines bessern belehrt worden.

Pfingsten: Passiert im Autocar zwischen Genua und Nervi. Vorausschicken muß ich, daß meine Freundin und ich weder gebrechlich sind, noch befinden wir uns im sogenannten gesetzten Alter, und - - - und so hübsch sind wir nun auch wieder nicht. — Item, der Kondi stand auf, klappte das Korpusli hinunter und offerierte uns sein Bänklein. Er selbst lehnte sich seitlich an die Eingangstüre und knipste dort seelenruhig weiter. Bethli, gib's zue, mehr kann man doch wirklich nicht verlangen.

Vorigen Monat, diesmal am eigenen Steuer: Passiert in der Stadt, wo alles hastet, alles hupt, gestikuliert, wo sich niemand um niemanden kümmert: Mailand. — Ebenfalls heftig hupend, haben wir zwar die Stazione Centrale, den Dom usw., gefunden, aber niemals die Straße, die nach Piacenza führt. Von Vigile zu Vigile, von Platz zu Platz haben wir uns durchgefragt. Die Antworten waren bestimmt immer richtig, davon bin ich hundertprozentig überzeugt, aber wir zwei stritten uns ständig herum, ob er nun sinistra, oder destra, oder vielleicht sogar diritto gesagt habe. — Als wir nun zum xtenmale anhielten, um so einen Weißen um Hilfe anzuflehn, kamen zwei Hüter des Gesetzes per Motorräder angesaust, stoppten, grüßten, und

mit ein wenig mitleidigem Lächeln gestanden sie uns, daß sie der Vigile vom Corso Sempione (das war, glaube ich, der vorvorletzte gewesen) auf unsere Fährte gehetzt habe. Wir seien aber so im Biñätsch herumgefahren, daß sie uns erst hier aufstöbern könnten. — Flankiert von diesen zwei Vehikeln, sind wir an den richtigen Stadtausgang geleitet worden. In Zürich hätte man sich wahrscheinlich gestupft und geflüstert: „Urania.“ Aber wie gesagt, in einer Großstadt fällt das eben nicht so auf.

Bethli, ich mußte diese Lanze einfach brechen für die Südländer.

Herzlich grüßt Dich Fräni.

Vom Lismen

Liebes Bethli! Es handelt sich um die Kardinaltugend der Schweizerin, um das Lismen. Wie Du weißt, lismet die Schweizer Frau — die rechte, die etwas gilt, — immer und überall. Sie lismet im Zug, im Strandbad, in den Ferien auf dem Bänklein am See, und auf demjenigen „Zur schönen Aussicht“. Ich besitze nun leider diese Tugend nicht, ich lisme zwar schon öppdie, zum Beispiel wenn meine bald sechsjährige Tochter Strumpfhosen, auf die sie immer mörderisch einwirkt, haben muß. Oder dann etwa am Abend, wenn mein lieber Mann auf der Couch (sprich echt

DIE FRAU

schweizerisch „Kusch“) sein Ränzlein plankt und mit mir ein Hörspiel hören will. Er findet es nämlich so gemütlich und friedlich, wenn ich dazu lisme. Merkwürdigerweise merkt er nicht, daß es dabei in meiner Seele nicht ganz so friedlich und gemütlich aussieht. Du siehst, ich mache also, wie jede gute Ehefrau, Konzessionen, wenn es sich auch nur um das Lismen handelt.

Etwas anderes, als etwa Radio hören, kann ich aber zum Lismen nicht, etwas nämlich, das mehr Geist braucht. Die andern Schweizerinnen können aber in jedem Vortrag lismen. Verstehst Du es, daß mich jedesmal eine leise Schadenfreude packt, wenn eine solche Dauerlismmerin kurz vor dem Ende einer Versammlung kopfschüttelnd ihr ganzes Werk wieder aufzieht, weil sie sich verzählt hat? Ich gebe es zu, das ist nicht schön von mir, aber ich kann nicht dagegen an.

Für mich ist das Lismen eine Arbeit, und dazu noch eine sehr mühevolle. Das war schon damals so, als ich, koeduziert, mit meinen Kameradinnen brav schullismen mußte, währenddem die Buben „Sport“ hatten (was ich eben, merkwürdigerweise, nicht als Arbeit ansah!). —

Hier, in Bern, in meiner Wahlheimat, wo es mir im übrigen sehr gut gefällt, wird



GOTHIC
Cordtex

GOTHIC dient Ihrem Aussehen und Ansehen. Er gibt der Blüte die vollendete Form und begünstigt gleichzeitig ihre natürliche Entwicklung. Dank seiner allseitig umfassenden Paßform und der schmiegsamen Cordtex-Gewebestütze ist der GOTHIC angenehm zu tragen und von beglückender Wirkung. Die Auswahl ist unvergleichlich: verschiedene Modelle und jedes in fünf Büstengrößen und allen Umfangsrößen. — Ein echter GOTHIC wird Ihre Wünsche wie kein anderer erfüllen. Es gibt teurere, aber keinen besseren.

Im guten Fachgeschäft. Illustrierter Prospekt durch die Lizenzherstellerin: KORSETTFABRIK AG, ST. GALLEN.

Gehen nicht ein

Unterwäsche,
Socken,
Strümpfe
Sporthemden,
Strickwolle
aus



Warm wie Wolle
solid wie Baumwolle.

ADLER Mammern

Telephon
(054) 8 6447

Herrliches aus Geflügelhof, Kamin und Fischtrug

ADLER Rheinfelden

jeden Tag Konzert

J. Schärli



Solis-Heizkissen
sofort warm
4 Wärmestufen
Fr. 33.—
einf. Ausfg. ab 25.—



Solis

Weißfluß

leidende gesunden mit der auf doppelte Weise wirkenden Paralbin-Kur zu Fr. 11.25 komplett. Erhältlich in Apoth. u. Drog., wo nicht, diskreter Postversand durch

Lindenholz-Apotheke,
Rennweg 46, Zürich 1.

KLEIDER, Teppiche,
Vorhänge, Decken...
Wir färben und rei-
nigen alles sorgfältig
und preiswürdig
u. schicken es Ihnen
innerst kürzester Frist

wil neu
zurück!



VEREINIGTE LAVENDER
Murten FARBEREIEN
Pully/Lausanne
Postversand
Postfach Gare, Lausanne

Dolby's
PERFECT ENGLISH
LAVENDER
In allen guten Fachgeschäften

Versagen deine Nerven
Schwinden deine Kräfte
dann hilft
Dr. Buer's Reinlecithin

Fr. 5.70 u. 8.70. Kurpackungen Fr. 14.70. In Apotheken
Nur Reinlecithin Dr. Buer sichert Lecithin-Erfolge